

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 5. Jänner 1954

Blatt 7

Überreichung der Bürgerurkunde an Dr. Viktor Kritscha

5. Jänner (RK) Der Wiener Gemeinderat hat bereits am 15. Dezember einstimmig den scheidenden Magistratsdirektor Dr. Viktor Kritscha in Würdigung seiner besonderen Verdienste um den Wiederaufbau der Stadtverwaltung nach ihrem Zusammenbruch bei Beendigung des zweiten Weltkrieges zum Bürger der Stadt Wien ernannt. Dr. Viktor Kritscha ist bekanntlich nach Erreichung der Altersgrenze aus Gesundheitsrücksichten in den dauernden Ruhestand getreten. Bürgermeister Jonas wird Freitag, den 8. Jänner, um 12 Uhr mittag, im Stadtsenatsitzungssaal in Gegenwart der Mitglieder des Wiener Stadtsenates die Bürgerurkunde feierlich überreichen.

Eine Stunde vorher, um 11 Uhr, wird Bürgermeister Jonas in seinem Arbeitszimmer an Hofrat Prof. Rudolf Marschall die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien überreichen. Der bekannte Wiener Medailleur erhält diese Auszeichnung anlässlich des 80. Geburtstages und in Würdigung seiner Verdienste um die Wiener Medailleurkunst.

Parteienverkehr im Sachbeihilfenlager

5. Jänner (RK) Wegen Inventur ist im Sachbeihilfen- und Betriebsmittellager der Magistratsabteilung 11, Wien 9, Grünentorgasse 7, in der Zeit vom 11. bis 23. Jänner kein Parteienverkehr.

Neue Aufgaben in der schwedischen Baukunst
=====

5. Jänner (BK) Architekt Helge Zimdahl, Professor an der Chalmers Tekniska Högskola (Technische Hochschule), Göteborg, spricht Dienstag, den 12. Jänner, um 18 Uhr, im Großen Saal des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines, Wien 1, Eschenbachgasse 9, über "Neue Aufgaben in der schwedischen Baukunst". Der Vortrag, in dem auch Lichtbilder gezeigt werden, wird in deutscher Sprache gehalten.

Eine Glanzleistung der Wiener Feuerwehr
=====

5. Jänner (BK) Der erste Großbrand im neuen Jahr, der gestern abend auf dem Gelände der Bundesbahnwerkstätten an der Brünner Straße wütete, stellte abermals die Tüchtigkeit der Feuerwehr der Stadt Wien unter Beweis. Obwohl das Flammenmeer des brennenden Öls und die explodierenden Sauerstoffflaschen äußerste Vorsicht geboten, gelang es, den Brand nach 35 Minuten zu lokalisieren. Eine Stunde später meldete Branddirektor Dipl.Ing. Prießnitz den am Katastrophenort erschienenen Bürgermeister Jonas und Stadtrat Afritsch: "Brand aus!" Auf der Brandstelle hielt ein Teil der aus fast allen Richtungen Wiens alarmierten Löschmannschaften bis in die frühen Morgenstunden Wache. Als letzte Brandwache sind die Favoritner mit den Feuerwachen Kaiser-Ebersdorf und Kahlenbergsdorf heute um 7.30 Uhr eingezogen worden.

Branddirektor Dipl.Ing. Prießnitz, der heute früh nochmals die Brandstätte besichtigte, um sich ein Bild über das Ausmaß der nächtlichen Katastrophe zu machen, gab der Meinung Ausdruck, man könne über die Ursache der Feuersbrunst mit Sicherheit keine genauen Angaben machen. Was den Sachschaden betrifft, dürfte er nicht so groß sein, wie während des Brandes angenommen wurde. Bei dem bis auf die Grundmauer niedergebrannten Objekt handelt es sich um eine stark bombenbeschädigte, bis jetzt noch nicht instandgesetzte Halle.

Schweinehauptmarkt vom 5. Jänner
=====

5. Jänner (RK) Neuzufuhren: 5579 Fleischschweine. Verkaufte wurde alles. Kontumazanlage: 635 Fleischschweine. Preise: Extrem und 1. Qualität 17.30 bis 18.50 S (Schlachtgewicht), 1. Qualität 13.80 bis 14.- S (Lebendgewicht), 2. Qualität 13.60 bis 13.80 S, 3. Qualität 13.20 bis 13.50 S, Zuchten 11.50 bis 13.50 S, Altschneider 11.20 bis 12.30 S.

Bei anfangs lebhaftem, später abflauendem Marktverkehr verbilligten sich sämtliche Qualitäten bis zu 30 Groschen.

Leopold Örley zum Gedenken
=====

5. Jänner (RK) Am 8. Jänner wäre einer der bedeutendsten Vertreter der technischen Wissenschaft, Oberbaurat Prof. Ing.Dr.tech. Leopold Örley, 75 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Wiener, trat er nach Absolvierung der Fachstudien an der Technischen Hochschule in den Dienst der Österreichischen Staatsbahnen und konnte seine wissenschaftlichen und praktischen Fähigkeiten beim Bahn- und Brückenbau verwerten. In der Folge arbeitete er in der Eisenbahn-Baudirektion u.a. an Projekten für die Wiener Stadtbahn und für eine Untergrundbahn. Im Weltkrieg trassierte er strategisch wichtige Gebirgsbahnen in Tirol und leitete deren Bau. 1918 wurde Örley als ordentlicher Professor für Straßen-, Eisenbahn- und Tunnelbau an die Wiener Technische Hochschule berufen, wo er auf Grund seiner reichen Erfahrungen und ungewöhnlichen pädagogischen Begabung eine glänzende akademische Tätigkeit entfaltete. Er beschäftigte sich eingehend mit grundlegenden Fragen des neuzeitlichen Straßenbaues und wurde wiederholt als Experte zur Lösung schwieriger technischer Probleme herangezogen. Professor Örley war mehrmals Dekan seiner Fakultät, 1927/28 Rektor der Technischen Hochschule, 1935 wurde er zum wirklichen Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ernannt. Am 27. Dezember 1936 ist er in voller Schaffenskraft knapp vor Beendigung seines 59. Lebensjahres gestorben.

Kurzschluß wirft Leitungsmast um
=====

5. Jänner (RK) Heute um 13.29 Uhr entstand in einem Leitungsmast auf der Schönbrunner Straße - St. Johann-Park ein Kurzschluß. Der Leitungsmast wurde geschlitzt und fiel um. Dadurch wurde die Stromzufuhr unterbrochen und die Linien 61, 62, 63, 8, 118, 6 sowie 57 teilweise gestört. Die Störung war um 14.03 Uhr behoben.